



KUNDENREFERENZ

Schüsche revolutioniert Waschtische: Rinnen im Therapieeinsatz

Wenn der gewohnte Alltag sich ändert, staunen wir erst einmal. Wir reiben uns verblüfft die Augen und stellen fest: Wasser ist nicht nur zum Waschen da.

Varicor® Waschrinnen sind bekannt in Kindergärten, Schulen und im öffentlich-gewerblichen Bereich. Mit ihrer kindgerechten Höhe, der ansprechenden Formgebung und den knalligen Farben sind sie ein echter Blickfang, nicht nur für die Kleinen.

Schon lange wissen wir: Man kann auch spielend die Gesetzmäßigkeiten der Natur vermitteln und begreifen. Das wird seit vielen Jahren in Einrichtungen für Kinder praktiziert.

Nun haben die Waschrinnen den Eintritt in die Therapeutenzene gefunden. So geschehen in der Praxis für Logopädie in Ammerbuch.

Schon beim Betreten der Praxisräume hat man das Gefühl, dass man hier gut aufgehoben ist. Helle, freundliche Farben empfangen den Besucher und vermitteln ein Gefühl der Ruhe und Geborgenheit. Gemütliche Sitz- und Ruhezonen bieten Raum, um eventuelle Wartezeiten zu überbrücken.

Zu Recht stellt sich die Frage, wie Waschrinnen Bestandteil von Therapiekonzepten sein können? In der Logopädie geht es um die Therapie von Sprach-, Sprech- und Stimmstörungen.

Die Sprache ist das wichtigste Instrument des Menschen, um mit anderen Menschen zu kommunizieren.

Ein großer Teil des Klientels in logopädischen Praxen sind Kinder, die Probleme mit dem Spracherwerb haben.

Wie hängt nun das Erlernen der Sprache mit dem Benutzen von Waschbecken zusammen?

Die Erklärung ist wie folgt: Bevor ein Kind mit dem Sprechen beginnt, sind schon unzählige andere Fähigkeiten erlernt worden. Die Grundlage für die Sprache ist die Ausbildung der Sinne.

Hören, Sehen, Fühlen, Schmecken und Riechen sind die Sinne, die einem Kind von Geburt an zum Wahrnehmen seiner Umgebung zur Verfügung stehen.

Ein Kind wiederholt unzählige Male ganz kleine Handlungsfolgen: Es sieht einen Gegenstand, findet ihn spannend, krabbelt darauf zu, ergreift und betastet ihn, schaut zur Mutter und fordert über den Blickkontakt das Wort dafür ein. Es verknüpft die Sinneswahrnehmungen.

Allen voran steht der Tastsinn, der dem Kind unzählige Informationen

über die Eigenschaften eines interessanten Gegenstandes liefert. Es spürt, wie sich zum Beispiel die Oberfläche einer Orange anfühlt. Die ist rau, beim Apfel ist sie glatt. Bananenbrei matscht und die Milch kann man nicht festhalten. Diese Informationen in Bezug auf bestimmte Gegenstände, speichert das Kind im Gedächtnis ab. Es gilt: Vom Begreifen zum Begriff.

Spricht ein Kind zu wenig oder entwickelt es eine fehlerhafte Grammatik, kann die Ursache hierfür eine Störung der Wahrnehmung sein.

Diese Erkenntnisse liefern die Basis, dass Logopädinnen, die die Entwicklung der Sprache begleiten, bei den Grundfähigkeiten des Kindes ansetzen, also beim Fördern der Sinne. Und welcher Bereich ist hierfür geeigneter als die Küche?

Küche als Therapiezentrum

Die Küche ist ein Ort, der eine Vielzahl von Möglichkeiten bietet, um die Sinne zu entwickeln und zu trainieren. Sie ist auch der Ort, der einem Kleinkind wohlvertraut ist.

Die Waschrinne wurde von den Logopädinnen ganz bewusst in diesem Raum platziert. In der Ammerbucher Logopädieküche wird Obst und Gemüse mit den Händen zerteilt, mit dem Messer kleingeschnitten, auf der Reibe gerieben und gedrückt.

Eine Vielzahl von Worten (schneiden, drücken, reiben, waschen, bürsten, halten, riechen, etc.) werden direkt vom Kind erlebt.



Hinterher wird das Geschehen sprachlich aufgearbeitet. Die Kinder laden die Eltern zum Kosten vom Apfelbrei oder Orangensaft gerne ein. Sie berichten, wie sie das „Mahl“ zubereitet haben. Oder das „Rezept“ wird aufgemalt und mit nachhause gegeben.

Das Säubern der Hände und des Geschirrs gehört folgerichtig dazu. Wasser wird dafür benötigt. Die Waschrinne wurde in Kinderhöhe montiert, so dass die Kleinen bequem davor stehen können.

„Die Kinder sind mit Begeisterung dabei. Sie spülen hingebungsvoll und trocknen ab. Auch hierbei werden die gerade erlebten Worte wiederholt und gefestigt“, so Barbara Pflugfelder, Logopädin und Mitinhaberin der Praxis.

Die Waschrinne wurde mit vier Waschplätzen ausgestattet: davon zwei mit sensorischen und zwei mit hydraulischen Armaturen. Diese erinnern an Entenköpfe, so dass die Kinder Spaß haben, das Wasser zu ordern. Entweder wird die Mütze gezogen oder der Entenhals ganz zart gestreichelt.

Eine hinter der Rinne installierte Magnetwand wird zusätzlich in die Sprachtherapie einbezogen. Die Wand bietet viele Spielmöglichkeiten, so zum Beispiel zur Verbesserung der Artikulation. Magnetische bunte Holzklötze stellen Häuser dar. Mit Kreide wird Feuer auf die Tafel gemalt. Die Kinder löschen das Feuer mit Wasser, das auf gewöhnliche Spritzen aufgezogen wird. Dazu imitieren sie das Geräusch des Wasserstrahls mit gespitzten Lippen. Und schon ist der Laut „Sch“ spielerisch angebahnt.

Eine weitere Einsatzmöglichkeit der Waschrinne ist die Förderung von mundmotorischen Fähigkeiten. Um korrekte Artikulation ausführen zu können, müssen Lippen, Zunge und Wangenmuskulatur gut trainiert sein. Durch das Pusten, Blasen und Saugen mit überdimensionalen Strohhalmen wird die Artikulationsmuskulatur aufgebaut und gestärkt.

Die Staustufe innerhalb der Waschrinne wird ebenfalls in die Spiele integriert: sie verhindert, dass der böse Gummi-Hai zu den kleinen spielenden Gummi-Entchen schwimmt. Die Polizei-Ente ist dafür verantwortlich, dass wieder Ordnung hergestellt wird. Selbstverständlich werden die entsprechenden Geräusche dazu nachgeahmt. Die Sprechlaute sind zugleich Bestandteil der Interaktionen. Jedes Kind soll sich in den unterschiedlichen Charakteren wieder finden. Die Kinder haben Freude und Spaß an diesen Handlungen.



Foto: Schüschke

Sie werden zum Rollenspiel und zum Dialog animiert. Sprache wird spielerisch vermittelt, setzt sich und wird abgespeichert.

Geniales Material

Bei der Planung der Praxiseinrichtung waren sich die Inhaberinnen einig, dass die Einrichtungsgegenstände warm und weich sein müssen, um einen gewissen Wohlgefühl-Charakter zu vermitteln. Die Waschrinne aus dem Mineralwerkstoff Varicor® war im Vorfeld nicht bekannt. Durch einen Bekannten wurden sie auf das Material aufmerksam und setzten sich mit dem Unternehmen Schüschke aus Kirchentellinsfurt in Verbindung. Nach einem Beratungsgespräch wurde spontan entschieden, dass sowohl das Material, als auch die verarbeitende Firma die richtigen Partner zur Realisation des Projektes sind. Barbara Pflugfelder findet „das Material genial. Es ist sehr gut zu reinigen und haptisch überaus reizvoll durch seine warme, weiche und glatte Oberfläche“.

Vor allem der Reinigungsaspekt ist ein wichtiges Kriterium: Die Küche wird im Stundentakt benutzt. Dabei muss gewährleistet sein, dass auch der Waschplatz schnell und sauber zu reinigen ist.

Die Kinder sind ebenso wie die Therapeutinnen begeistert, da die Waschrinne mit der farbig gestalteten Schürze nicht mit einem sterilen Küchenutensil in Verbindung gebracht wird, sondern den Gedanken an ein Spielgerät impliziert. Die Staustufe animiert zum Handeln und Überlegen: was kann ich damit machen? Was passiert mit dem Wasser, wenn ich die Staustufe anhebe? Wo geht das Wasser hin? Durch die Länge der

Rinne ist Bewegung im Spiel, heißt, das Wasser kann fließen und ist nicht statisch. Die geringe Tiefe eignet sich hervorragend zur Integration der Magnetwand in die therapeutischen Spiele.

Einsatzgebiete

„Im therapeutisch-medizinischen Bereich ist die Rinne hervorragend einsetzbar. In der Ergotherapie, Logopädie und Heilpädagogik ist die Form, Funktion und das Material hochinteressant“, so Barbara Pflugfelder.

Über Praxis für Logopädie Ammerbuch

Die Praxis ist seit 1993 erfolgreich in Ammerbuch tätig.

Im Herbst 2013 bezog die Praxis neue Räumlichkeiten im Ärztehaus in Pfäffingen. Man entschied sich für diesen Standortwechsel, da die Räumlichkeiten im bisherigen Standort Entringen zu klein geworden sind. Das Team besteht aus Monika Appel, Christel Beigang, Barbara Pflugfelder und Nicole Schuler. Alle vier sind staatlich anerkannte Logopädinnen, mit unterschiedlichen Schwerpunktthemen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.logo-ammerbuch.de

Schüschke GmbH & Co. KG
Judith Kaltarar
Mahdenstraße 11
72138 Kirchentellinsfurt

T. 07121 - 90 928-0
F. 07121 - 90 928-55120
www.schueschke.de
info@schueschke.de



BARBARA PFLUGFELDER

ist staatlich anerkannte Logopädin und Mitinhaberin der 1993 gegründeten Praxis für Logopädie Ammerbuch.